

Neue Schnelleinsatzkran-Baureihe: Liebherr überarbeitet K-Krane



Der 43 K bringt erreicht im Vergleich zu seinem Vorgänger eine zwei Meter höhere Ausladung und vier Meter höhere Hakenhöhe. Seine Spitzentraglast hat sich um 200 Kilogramm erhöht.

Liebherr überarbeitet seine bewährte Schnelleinsatzkran-Serie K und macht die Geräte fit für die Zukunft. Ab sofort sind die Schnelleinsatzkrane mit intelligenten Assistenzsystemen erhältlich.

Die K-Baureihe ist seit Jahren auf Baustellen in aller Welt im Einsatz. Durch kontinuierliche Weiterentwicklung werden die Krane an die wachsenden und sich wandelnden Anforderungen moderner Baustellen angepasst. Ab sofort stehen die neuen Krane der Serie, 43 K, 61 K und 91 K zur Verfügung, ebenso die aktuelle Generation des 125 K.

Mit dem Facelift der K-Krane sind die Geräte ab sofort mit fünf Fahrerassistenz-Systemen von Liebherr bestellbar. Smarte Funktionen wie pendelfreies Anheben der Last ohne Schrägzug erhöhen die Sicherheit für Personen und empfindliche Bauteile, teilautomatisierte Hübe sorgen für einen hohen Bedienkomfort.

Die bewährten Vorzüge der Krane mit variablen Hakenhöhen und Manövrierbarkeit auf engem Raum sind ebenso Bestandteil der neuen Baureihe wie die bereits bekannten Funktionen Speed2Lift, Load Plus und Micromove für maximale Hubgeschwindigkeiten, höhere Spitzentraglasten und präzises Positionieren von Lasten. Die Namensgebung der Krane orientiert sich an den Traglasten gemäß Load Plus.

Neue Steuerung und neues Betriebssystem

Alle K-Krane sind ab sofort mit der neuen Kransteuerung „Liebherr Control 5“ ausgestat-

tet. Sie besteht aus der Steuerung, dem Liebherr Display 5 und I/O Modulen. Diese robuste Steuerung ist bereits in den aktuellen Schnelleinsatzkranen der L-Serie verbaut und in einer Vielzahl anderer Baumaschinen im Einsatz.

Außerdem haben die K-Krane das neue Betriebssystem „Tower Crane Operating System 2“ (TC OS 2) erhalten. Es zeichnet sich durch eine einheitliche Menüführung aus, bei der selbsterklärende Symbole und Icons die Bedienung vereinfachen. Neu ist auch die einheitliche Funkfernsteuerung für alle Krane der aktuellen K- und L-Baureihe.

Der Größte unter den Kleinen: Der 43 K, der kleinste Kran der Baureihe, passt sich mit elf Hakenhöhen flexibel an die Baustelle an.

Er erreicht eine maximale Hakenhöhe von 30,2 Metern und eine Ausladung von bis zu 35 Metern. Der 43 K folgt auf den 34 K.

Effizient und wirtschaftlich: Der 61 K ist der Nachfolger des 53 K. Er erreicht eine Hakenhöhe von bis zu 33,4 Metern und eine maximale Ausladung von 43 Metern. Neu ist auch die Möglichkeit der Steilstellung bis zu 30°, die für eine größere Flexibilität auf der Baustelle sorgt.

Ein Kran für alle Fälle: Der 91 K bringt die bewährten Einsatzmöglichkeiten der K-Baureihe mit und kann sowohl beim Bau von Mehrfamilienhäusern als auch bei Industrieprojekten eingesetzt werden. Er folgt auf den erfolgreichen 81 K.1 und macht den bewährten Schnelleinsatzkran fit für zukünftige Herausforderungen.

Der Stärkste seiner Klasse: Der 125 K ist der größte Kran der Baureihe, er vereint die Leistung eines Obendreihers mit der Mobilität und Flexibilität eines Schnelleinsatzkrans. Er erreicht eine maximale Hakenhöhe von 41,5 Metern, eine Ausladung von bis zu 55 Metern und kann acht Tonnen heben.



Der dritte neue Kran der Baureihe, der 91 K, ist ebenfalls mit verbesserter Traglast ausgerüstet.



Auch der 61 K erreicht höhere Leistungswerte als sein Vorgänger: Drei Meter zusätzliche Ausladung, eine um 2,4 Meter höhere maximale Hakenhöhe und bis zu 200 Kilogramm mehr Spitzentraglast.